

NDB-Artikel

Einstein, Alfred Musikforscher, * 30.12.1880 München, † 13.2.1952 El Cerrito (Kalifornien, USA). (israelitisch)

Genealogie

V Ludw., Großkaufmann;

M Johanna Guttenstein;

Vt →Albert s. (1);

- Hertha, T des Fabrikbesitzers Heumann in Göppingen.

Leben

E. promovierte 1903 als Schüler →A. Sandbergers in München und lebte seitdem in seiner Vaterstadt als Musikschriftsteller und -kritiker. Von 1927 an war er in Berlin Musikreferent des „Berliner Tageblatts“, bis er 1933 unter dem Druck der politischen Ereignisse Deutschland verlassen mußte. Er lebte kürzere Zeit in England und in Italien und fand endlich 1939 in den USA eine zweite Heimat (1939-50 Professor am Smith College, Northampton [Massachusetts]). – E. zählt zu den führenden Musikhistorikern und -bibliographen seiner Zeit und ist vor allem ein profunder Kenner des italienischen Madrigals im 16. Jahrhundert und der Kunst Mozarts gewesen. Hohe literarische Qualität zeichnet gleichermaßen seine gelehrten wie seine zahlreichen essayistischen Arbeiten aus.

Werke

u. a. Zur dt. Lit. f. Viola da Gamba im 16. u. 17. Jh. (Diss. München 1903), = Publ. d. Internat. Musikges., Beihh. II. Folge, H. 1, 1905; Mozart, His Character, his Work, New York 1945, dt. Stockholm 1947;

The Italian Madrigal, 3 Bde., Princeton, N. J., 1949. – *Neuausg.*: Riemann, ⁹⁻¹¹1919-29; L. v. Köchels Chronolog.-themat. Verz. sämtl. Tonwerke W. A. Mozarts, ³1937 (*dazu* Suppl. 1947).

Literatur

R. Schaal, in: MGG III, Sp. 1205-08 (*W, L*).

Autor

Walter Gerstenberg

Empfohlene Zitierweise

, „Einstein, Alfred“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 408
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
